



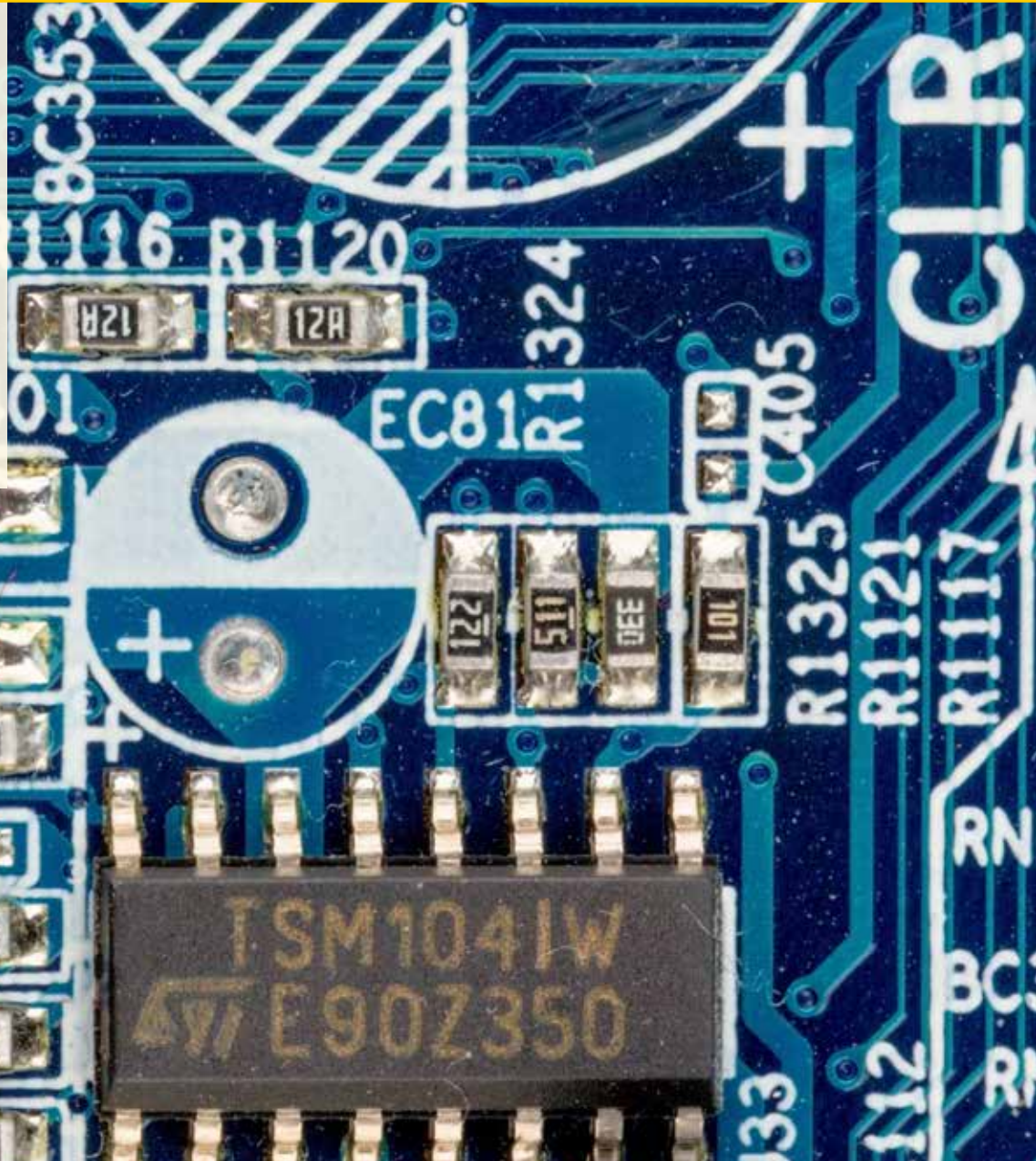
PERSPEKTIVEN

Nr. 2/2019

Arbeitsuchenden Menschen eine Chance geben!

Die Digitalisierung der Arbeitswelt schreitet unaufhaltsam voran. Sie bietet Chancen, aber auch Risiken. Die künftige Regierung ist gefordert, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass niemand auf der Strecke bleibt.

Besondere Aufmerksamkeit brauchen Schwächere, wie etwa Langzeitarbeitsuchende, deren statistischer Anteil trotz guter Konjunktur zu hoch ist.



Bilderbox

Verlagspostamt 8010 P.b.b. 02Z033470 M



Marktwert versus Würde

Den Job auf Lebenszeit gibt es kaum noch. Kein Problem ist das für jene, die aus eigenem Wunsch die Arbeitsstelle wechseln, um sich weiterzuentwickeln.

Andere sind aber z.B. auf Grund von befristeten Verträgen oder Rationalisierungen gezwungen, sich immer wieder auf die Suche nach einer neuen Arbeitsstelle zu machen.

Sie sind ständig herausgefordert, ihren Marktwert möglichst hoch zu halten. Durch Weiterbildungen, zusätzliche Ausbildungen oder Flexibilität. Schwieriger ist es bei Faktoren, die man nicht beeinflussen kann: Alter, gesundheitliche Einschränkung, aber auch die soziale Herkunft, z.B. aus einer „bildungsfernen“ Schicht.

Die Würde des Menschen ist unantastbar, egal wie hoch sein „Marktwert“ ist. Daraus folgt, dass auch jene, die von der Wirtschaft nicht gebraucht werden, ein Recht auf sinnstiftende, ausreichend bezahlte Arbeit haben. Z.B. durch Beschäftigungsprojekte oder Beschäftigungsaktionen.

Ihr

B. Schwarzenegger

Bernhard Schwarzenegger ist Geschäftsführer des Fonds für Arbeit und Bildung und erreichbar unter 0316/801 56 14 oder bernhard.schwarzenegger@graz-seckau.at

FONDS
FÜR ARBEIT UND BILDUNG
der Diözese Graz-Seckau

Blitzlichter

Wie verändert die Digitalisierung die Arbeitswelt?

Die Arbeitswelt verändert sich vor allem auf Grund der Digitalisierung rasant. So lassen z. B. längere Ausbildungszeiten junge Menschen später ins Erwerbsleben eintreten, sie werden aber auch später in Pension gehen. Der Job auf Lebenszeit wird von „Erwerbsabschnittsberufen“ abgelöst, dabei wird es Erwerbs-, Ausbildungs- und Nichterwerbsphasen geben. E-Mail und Mobiltelefon sorgen in vielen Branchen für eine ständige Erreichbarkeit, was ein hohes Maß an Disziplin und Selbststeuerung erfordert, damit Privates und Berufliches nicht verschwimmen. Der rasche technologische Fortschritt lässt unser Wissen schneller veralten, d.h. es besteht laufender Bedarf an Weiterbildung. Schlüsselkompetenzen, wie Sprache, Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit und Anpassungsfähigkeit bekommen mehr Bedeutung. Speziell in der Industrie 4.0 fallen durch Automatisierung und Robotisierung ein-

fache manuelle, routinierte und körperlich anstrengende Tätigkeiten weg. Dafür sind Steuerungs- und Kontrolltätigkeiten mit Eigenverantwortung verstärkt gefragt. Der Schlüssel zum Bestehen in dieser neuen Arbeitswelt ist generell die laufende Weiterbildung, aber auch eine fundierte Erstausbildung.

Beispiele für Veränderung durch Digitalisierung:

KFZ-Technik: Durch Diagnosesysteme in modernen Fahrzeugen ist eine eigenständige Fehlerdiagnose des Mechanikers weniger gefragt, dafür aber die Beherrschung der Diagnoseprogramme und der automatischen Fehlerbehebung.

Büromanagement: Klassische Sekretariatsaufgaben wie Schriftverkehr oder Berichtswesen nehmen ab, dafür sind Managementaufgaben wie Terminkoordination, interne Kommunikation, Wissensmanagement und Planung gefragt.

Handel:

Veränderungen bringt die zunehmende Bedeutung des Online-Handels, aber auch Selbstbedienungskassen halten Einzug.

Quelle:
Österr. Institut für Berufsbildungsfor-
schung

Das Wirtschaftswachstum hat vorerst seinen Höchststand erreicht.



Bilderbox

Arbeit – Mühsal und Mitarbeit an der Schöpfung Gottes

Mit einer Aktionswoche rund um den Tag der Arbeit und den Tag der Arbeitslosen thematisierte der Fonds für Arbeit und Bildung – gemeinsam mit zahlreichen inner- und außerkirchlichen Partnern – ver-



Zum Auftakt der Aktionswoche wurde Bischof Wilhelm Krautwaschl besucht.

schiedene Berührungspunkte und Deutungspositionen zwischen Arbeit und Glauben.

„Die heutige Arbeitswelt ist im Wandel. Einerseits werden Fachkräfte gesucht, andererseits können viele mit den Anforderungen nicht mithalten und bleiben arbeitslos. Sogenannte „Working Poor“ (arbeitende Arme) haben trotz Arbeit nicht genug zum Leben. Besonders

die rasant voranschreitende Digitalisierung stellt eine enorme Herausforderung dar“, erläuterte Peter Hohegger, der geschäftsführende Vorsitzende des Fonds-Kuratoriums die Herausforderungen in der heutigen Arbeitswelt.

Die Aktionswoche begann mit einem Besuch bei Bischof Wilhelm Krautwaschl, bei dem ihm eine Rose als Zeichen der Würde und Wertschätzung Arbeitssuchender überreicht wurde. Infolge wurden Rosen in allen steirischen AMS Stellen

an Arbeitssuchende und Berater verteilt. Neben Gottesdienstbausteinen mit einem Predigtvorschlag des steirischen Betriebseelsorgers Georg Salvenmoser gab es auch – gemeinsam mit der Katholischen Aktion – einen sehr gut besuchten Diskussionsabend zu Fragen von Wirtschaft und Ökologie im Vorfeld der EU Wahl.

Die einzelnen Aktionen:

- Besuch bei Bischof Wilhelm Krautwaschl
- Podiumsdiskussion: EU-Wahl 2019 – Ökologie und Ökonomie im Fokus
- Gottesdienstbausteine zum Tag der Arbeit
- Zahlscheinaktion für arbeitssuchende Jugendliche
- AMS-Cafe in Gleisdorf – Zuhören mit Pfarrer Franz Ranegger
- Rosen am Tag der Arbeitslosen in allen steirischen AMS Stellen
- „was mir die Arbeit bedeutet“ Rubrik im Internetportal der Diözese

Wissenswertes

Arbeitslosigkeit in der Steiermark

Die Arbeitslosigkeit in der Steiermark sank um 3,1 % im Vergleich zu Vorjahr. Ein Plus von 3,1 % gab es allerdings innerhalb der Gruppe der über 50-Jährigen, was laut AMS-Landesgeschäftsführer Karl-Heinz Snobe auch darauf hindeute, dass „die Phase des Rückgangs ein Ende haben dürfte“. Junge Menschen profitieren weiterhin von der guten Wirtschaftslage. Über ein Drittel der Arbeitslosen verfügt aber nur über einen Pflichtschulabschluss.

Ethische Bezugspunkte

Darauf, dass der digitalen Revolution ethische Bezugspunkte fehlen, verwies der Salzburger Erzbischof Franz Lackner beim Pfingstdialog „Geist und Gegenwart“ auf Schloss Seggau. Er gab auch zu bedenken, dass bei digitalen Gesprächen und Auseinandersetzungen der intuitive Moment verlorengehe.

Konzernranking

Drei heimische Unternehmen gehören zu den weltweit 1000 umsatzstärksten Konzernen: ÖMV (Platz 289), Strabag (Platz 463) und voestalpine (Platz 564). Innerhalb der ersten zehn kommen sieben Konzerne aus den USA. Die größten Gewinnspannen verzeichnen Pharma Unternehmen, durchschnittlich 21 %, die gerinsten Lebensmitteleinzelhändler mit durchschnittlich 4 %.

Teilzeitarbeit

Der Trend zu Teilzeit habe sich verlangsamt, sagte Christine Mayrhuber vom Wifo. Es endstünden wieder mehr Vollzeitstellen, Teilzeit nehme zwar weiter zu, der Trend habe sich aber abgeflacht. 2018 sank die Teilzeitquote sogar ganz leicht von 28,7 auf 28,2 %.

Hier kommt Ihre Spende an

Lehre als Dachdecker und Spengler

Harun B., 19 Jahre

Um nicht weiter die Mindestsicherung beziehen zu müssen meldete sich Haroon beim Projekt „PatInnen unterstützen arbeitssuchende Jugendliche“. Zuvor hatte er schon als Küchenhilfe gearbeitet, wurde aber nicht vereinbarungsgemäß entlohnt. Haruns gut vernetzter Pate erkannte gleich, dass er auch auf Grund seiner hervorragenden Deutschkenntnisse Potential hat. Eine Lehrberuf wurde ins Auge gefasst, ein Praktikum organisiert... Seit Mai 2019 lernt Harun den Beruf des Dachdeckers und Spenglers bei einem obersteirischen Betrieb.

Wifi Staplarschein ermöglicht Arbeit

Im Rahmen der Einzelfallhilfen zur Verbesserung der beruflichen Chancen kann der Fonds auf eine erfolgreiche Kooperation mit dem Wifi Steiermark blicken. Für Personen, die einen Staplarschein benötigen und vom Fonds als (finanziell) förderungswürdig eingestuft werden, kann beim Wifi um eine kostenlose Kursteilnahme angesucht werden. Die Aktion läuft sehr gut, bisher haben alle Kursteilnehmer im Anschluss einen Arbeitsplatz gefunden.

Stelle in der Reinigung

Beate U., 35 Jahre

Mit Hilfe der Beratungsstelle des Fonds beim Erstellen des Lebenslaufes, von Bewerbungsschreiben und bei der Stellenrecherche hat Beate U. eine Arbeitsstelle als Reinigungskraft gefunden. Eine besondere Herausforderung dabei war, dass die Arbeitszeiten mit den Kinderbetreuungszeiten vereinbar sind.

Ökologie und Ökonomie im Fokus



Anlässlich der EU Wahl im Mai 2019 veranstalteten der Fonds für Arbeit und Bildung und die Katholische Aktion Steiermark einen Diskussionsabend mit den steirischen KandidatInnen zum EU Parlament, darunter die mittlerweile gewählten Damen Doris Schmiedtbauer und Bettina Vollath. Die Veranstaltung mit dem Titel „EU Wahl 2019 – Ökologie und Ökonomie im Fokus“ bot den WählerInnen die Möglichkeit, die KandidatInnen und ihre Standpunkte zu Klima und Wirtschaft zu

hören. Gleichzeitig konnten auch Anliegen und Sorgen von den WählerInnen deponiert werden. Rund 150 Personen füllten den Franziskussaal im Grazer Franziskanerkloster bis auf den letzten Platz und folgten aufmerksam der von Ernst Sittinger (Kleine Zeitung) kompetent moderierten Diskussion. Zu Beginn der Veranstaltung hatte Pfarrer Wolfgang Fank aus Dechantskirchen eindringlich auf die anstehenden Herausforderungen aufmerksam gemacht.

Bitte

Helpen Sie uns, arbeitslosen Menschen eine Chance zu geben!

IBAN AT58 3800 0000 0027 7111
BIC RZSTAT2G

Danke

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“ (II. Vat. Konzil). In diesem Sinne unterstützen wir Schwächere in unserer Gesellschaft.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die dies ermöglichen!

Vergelt's Gott!

Kooperation



KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese
Graz-Seckau, Grabenstraße 39, 8010 Graz,
T: 0316/8015-614, fonds-fuer-arbeit@graz-seckau.at, www.katholische-kirche-steiermark.at/fonds-fuer-arbeit

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Bernhard Schwarzenegger, Lektorat: Dr. Brigitte Robertson, Satz und Layout: DigiCorner, Druck: Dorrong; Kommunikations- und Informationsorgan des Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau. Namen von Klienten wurden geändert.
DVR 0029874(12445)

www.katholische-kirche-steiermark.at/fonds-fuer-arbeit • [f fuer.arbeit.und.bildung](https://www.facebook.com/fuer.arbeit.und.bildung)

FONDS
FÜR ARBEIT UND BILDUNG
der Diözese Graz-Seckau